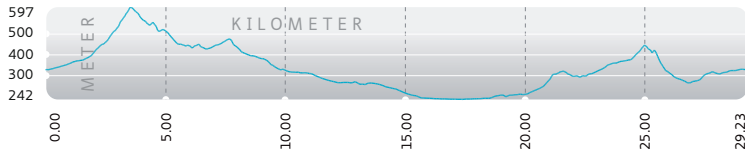


# MTB RUNDKURS: WALDSTRANDBAD ZUM O-SEE



## TOURDATEN



Länge des Trails .....	29,2 km
Akkum. Höhe bergauf .....	659 m
v Rundkurs .....	ja

Raus aus dem Waldstrandbad in Richtung Süden: So erreichst du Saalendorf. Ein Stück die Windgasse entlang, dann einen Feldweg rauf - gar nicht steil, aber der Wiesenweg kostet ordentlich Kraft, die Reifen scheinen zu kleben. Ein kurzes Durchschnaufen an Christels Eck. Weiter? Dann ab mit dir über den Saubornweg auf den Sattel zwischen dem Buch- und Sommerberg. Bergab über einen Waldweg kommst du zum Holsteinweg. Kurz vor dem „Skibahnhof“ geht es den Skiwanderweg in Richtung Hahnenkoppe; eine steile, kurze Abfahrt erwartet dich, bevor es nach Jonsdorf geht. Nah am Jonsdorfer Klettersteig fährst du parallel zur touristischen Meile und kommst zum Hauptparkplatz. Wenn du Lust auf die Touristische Meile hast, fährst du einfach 200 m zurück, immer der Hauptstraße entlang. Ein wunderbares Panorama auf die Nonnenfelsen ist der Lohn (wenn du kollisionsfrei die Menschen hinter dir hast, die bei schönem Wetter verträumt an ihrem Softeis lutschen). Ganz dicht vorbei an der Jonsdorfer Bergsteigerhütte und dem Waldtheater erreichst du Jonsdorf. Fahr' durch den Kurort in Richtung Hieronymusstein 460 m: Ein Trimm-Dich-Pfad und ein Kriegerdenkmal mit schöner Aussicht erwarten dich. Jetzt geht's bergab, auf einem Sandweg. Mit einem super Rundblick näherst du dich der Hänischmühle, wo früher Wäsche gebleicht wurde. Über ein kleines Stück Rad- und Wirtschaftsweg ziehst du am Vorfluter vorbei.

Als nächstes kommst du ins Naherholungsgebiet - früher ein Tagebaugelände. Aber es geht weiter. Du musst jetzt durch eine Furt (also eine Untiefe in einem Bach oder Fluss, an deren Stelle man diesen zu Fuß oder mit einem Fahrzeug überqueren kann), um Hörnitz zu erreichen. Übrigens, bisher ist jeder trocken durchgekommen... Ein Feldweg führt dich Richtung Koitsche, dem Zittauer Hausberg. Dieser Abstecher lohnt sich - nicht nur wegen des Spruchs „Jeder Deutsche einmal auf der Koitsche“. Vor allem die grandiose Aussicht und die sehr gemütliche Bergbaude sorgen für Entspannung. Über Wiesen und Felder näherst du dich dem Breiteberg. Lass' ihn rechts liegen. Nicht etwa wegen der Auffahrt, die zu den anspruchsvollsten hier gehört. Aber am Wegesrand kannst du den „Tschoarschelstein“ besuchen. Tschoarscheln bedeutet Rutschen oder Schlittern. Also schön auf das Schild rechts vom Weg achten! Nun geht es über die Breiteberghäuser mit Blick auf die Lausche nach Großschönau. Hinter dem ersten oder auch zweiten Autohaus kommst du gut über die Bahnschienen. Danach führt ein Feldweg in Richtung Waldstrandbad. Mit GPS kannst du hier auch variieren.